

# Pregnant - and now?

Von Diane-cry

## Kapitel 53:

### *Sakura*

„Sie sehen beschissen aus, Sakura-sensei“, bekam ich zu hören, als ich das Klassenzimmer betrat.

„Genau das wollte ich hören“, meinte ich als ich mich auf den Lehrertisch legte. Als dann kurze Zeit später die Tür abermals aufging stöhnte ich genervt auf.

„Was denn jetzt noch?“

Das sollte mein ruhiger erster Tag gewesen sein?

Das ich nicht lache.

„Warum liegst du auf dem Lehrertisch, Sakura?!“, hörte ich es schon von Iruka.

„Weil ich total erschöpft bin. War gerade eine ganze halbe Stunde im Krankenhaus und...“

„Du hast deine Schüler eine halbe Stunde alleine gelassen?!“, unterbrach er mich und im nächsten Moment sah ich ihn mit so einem vernichtenden Blick an, dass es allen kalt den Rücken runter lief.

„Ich habe gerade geholfen, Danzo für immer los zu werden“, zischte ich beruhigte mich jedoch wieder. „Also was gibt es?“

„Dein Sohn kämpft mit der Tochter von Hana.“

Das ließ mich lachen.

„Lass die beiden doch“, meinte ich dazu.

„Aber die verletzen Schuleigentum!“

Im nächsten Moment ging ein Fenster in meinem Klassenzimmer kaputt, als ein Kunai durchflog.

Langsam stand ich auf und beugte mich aus dem Fenster.

„Pass auf die Fenster auf, Shin!“, rief ich raus.

„Das war nicht mein Kunai!“, bekam ich als Antwort.

Dann halt noch mal.

„Fumiko, bitte pass auf wo du hin schießt! Meinen Sohn kann man doch nicht verfehlen!“

„Ja, Sakura!“, hörte ich es noch bevor ich mich zu Iruka umdrehte.

„Sie müssen sie einfach nur nett bitten. Dann geht das schon, Iruka.“

Verzweifelt verließ er das Klassenzimmer.

„Wisst ihr was er hat?“, fragte ich meine Klasse die drauf hin zu lachen begann. „Aber jetzt macht wieder weiter.“

„Ja!“

Keine 15 Minuten später schoss ein Kunai genau auf mich zu.

Ich fing es auf und warf es postwendend zurück.

So ging das eine Zeit lang.

„Und? Wer kann sich jetzt aller schon verwandeln.“

Alle außer ein Junge und ein Mädchen hatten es geschafft.

„Soll ich euch helfen?“, fragte ich.

Der Junge lehnte natürlich sofort ab, doch das Mädchen nickte leicht.

„Bitte, ja“, hörte ich ihre schöne Stimme.

Ich legte meine Hand auf ihre Brust und ließ mit Hilfe meines Chakras ihr ganzes Chakra einmal durch ihren Körper fließen.

Danach hatte auch die den Dreh raus.

„Funktioniert das bei mir auch?!“, kam es von dem Jungen.

Ich wank ihn zu mir her und gab ihm eine Kopfnuss.

„Nein, aber ich dachte du brauchst keine Hilfe.“

Ein wenig mehr gestachelt und auch er hatte das drauf.

„Gut“, kam es von mir. „Schluss für heute.“

Überrascht sahen mich alle an.

„Wirklich?“

„Ja“, meinte ich. „Husch, nachhause.“

Nachdem dann endlich alle draußen waren machte ich es mir auf dem Tisch gemütlich.

Als Kopfkissen habe ich meine Tasche benutzt und lag so halb schlafend auf dem Schreibtisch.

„Mama?“, hörte ich es kurze Zeit später.

Müde setzte ich mich auf.

„Na? Hat Iruka euch endlich entlassen?“, fragte ich und hängte mir die Tasche um.

„Ja...“, kam es von Shin.

„Und? Hat es euch gefallen?“, kam meine nächste Frage an die beiden.

„Es war recht langweilig“, meinte Shin dazu, doch Daiya brach ein Gegenargument

„Das lag aber nur daran, dass er meinte, wir müssen uns alle erst kennen lernen...“

Ich lachte.

„Ich hatte heute auch eine hübsche Unterrichtsstunde“, meinte ich. „Wollen wir noch Dangos essen gehen?“

„Ja!“, wurde es sofort von Daiya bestimmt.

Shin wurde dabei natürlich übergangen.

Doch den schien das nicht wirklich zu stören.

Essen war doch was schönes...

„Sind wieder da, Sasuke!“, rief ich, als wir das Haus betraten.

Verwirrt über die Stille schaute ich zuerst ins Wohnzimmer wo Sasuke wirklich schlafend auf dem Sofa lag.

Im nächsten Moment sprang Daiya schon auf Sasukes Bauch.

„Ah...“

Leicht lächelnd sah ich mir das kurz an, bevor ich in die Küche ging und anfang das Abendessen zu kochen.

„Und? Wie war euer erster Tag?“, hörte ich es hinter mir fragen.

„Ich habe Iruka genervt“, meinte ich

„Sollten das nicht eher unsere Kinder machen?“, fragte er und ich lachte.

„Das werden die noch!“

## **Vier Tage später**

„[...]Besonders die Konzentration des Chakras ist wichtig“, kam es von mir.

Vor mir stand ein Glas.

Ich tippte es an –ohne Chakra.

„Und das passiert wenn ihr euer Chakra unter Kontrolle habt.“

Noch einmal angetippt und das Glas zersprang.

„Die Chakrakontrolle ist deswegen so wichtig, damit die Heilung erfolgreich abgeschlossen bzw. überhaupt erst angefangen werden kann.“

„Und wie üben wir unsere Chakrakontrolle?“

„Daheim könnt ihr es üben in dem ihr euer Chakra in die Beine konzentriert und versucht ohne Hände einen Baum hinauf zu klettern, also hinauf zu gehen. Hier werden wir es anders üben.“

Ich hatte gerade meine Tasche auf den Tisch gestellt, da öffnete sich die Tür und Iruka stand in der Tür.

Ich wank ihn her.

„Henge no Jutsu, bitte“, kam es von mir und alle verwandelten sich in eine Katze.

„Und jetzt das Bushin no Jutsu.“

Im nächsten Moment hatte ich die doppelte Anzahl an Katzen in meiner Klasse.

„Alsooooo?“, kam es von mir, während Iruka immer noch geschockt war.

„Wie...geht das?“

„Ich bin eben gut als Lehrerin“, meinte ich und lächelte ihn an.

Iruka hingegen seufzte.

„Es tut mir Leid, dass euch meine Lernmethode nicht zugesagt hat.“

Ich klatschte in die Hände.

„Gewonnen“, kam es lachend von mir. „Habt ihr gut gemacht.“

Iruka war gerade auf dem Weg raus, da hielt ich ihn auf.

„Ja?“

„Wollen wir noch einmal wetten?“, fragte ich doch er schüttelte den Kopf.

„Nein, danke.“

Dann war die Tür auch wieder zu.

Seufzend zuckte ich mit meinen Schultern.

„Naja...Zurück zum Unterricht“, kam es von mir und ich holte das erste Weinglas raus.

„Ihr sollt das Glas nicht zersprengen, so wie ich es davor getan habe“, kam es von mir und im nächsten Moment ertönte ein gleichmäßiger Ton. „Ihr sollt es in Schwingungen versetzen. Der Ton darf aber nicht zu schrill sein, sonst werden eure Ohren geschädigt.“

Ich verstärkte die Chakrazufuhr und im nächsten Moment hielten sich alle die Ohren zu.

„Aber auch nicht zu wenig Chakra.“

Daraufhin wurde der Ton abgehackt und hörte sich genauso schlimm an.

Im nächsten Moment war wieder der gleichmäßige Ton zu hören, bevor ich es ließ und es wieder ruhiger wird.

„Jeder bekommt jetzt ein Glas und probiert das, ok? Ohrstöpsel liegen auch hier, falls ihr soweit kommt, dass die Töne schriller werden.“

Alle nickten und ich warf jedem ein Glas zu.

Es war ein Wunder, dass es jeder fing.

Während die also probierten das zu üben war mir langweilig.

In jedes der übrig gebliebenen Gläser schenkte ich etwas Wasser ein worauf ihn im nächsten Moment eine wunderschöne Melodie den Raumerfüllte, da jedes Glas durch das Wasser einen anderen Ton erzeugte.

„Ihnen ist langweilig, oder Sakura-Sensei?“

Ich schaute auf und lächelte ertappt.

„Stimmt, ja...Ihr habt mich erwischt.“

„Aber es hört sich schön an“, kam es von einem Mädchen.

Ich seufzte.

„Das ist die Melodie eines Liedes das mir meine Mutter früher einmal vorgesungen hatte.“

„Und wie heißt es?“, wurde ich neugierig gefragt.

„Ookina kurino kino shitade. Unter dem großen Kastanienbaum...“, lächelnd summte ich die Melodie vor mich her.

Sich an alte Zeiten zu erinnern tat gut.

„Machen wir für heute Schluss“, kam es von mir. „Wer will kann sich das Glas mit nachhause nehmen und es weiter probieren. Wenn es bis Freitag alle draufhaben können wir weiter machen.“

„Oder Ookina kurino kino shitade singen!“, wurde vorgeschlagen.

„Oder das.“

Alle lächelten.

„Bis Montag!“, hörte man es und schon waren alle weg.

Als ich mir sicher war begann ich leise zu singen.

*„Ookina kurino kino shitade  
anatato watashi  
nakayoku asobimashou  
ookina kurino kino shitade“*

Lächelnd schloss ich die Augen und wiederholte die Strophe.

Es gab noch zwei weitere, wenn ich mich nicht täuschte, doch die fielen mir gerade beim besten Willen nicht ein.

„Du hast eine hübsche Stimme Mama!“, hörte ich es auf einmal und ich lächelte meinen beiden Kindern entgegen.

„Hat Iruka euch schon entlassen?“

„Nein, aber er hat gemeint, wenn wir das schon können, können wir gehen.“

Ich lächelte.

„Bringst du uns das Lied bei?“, fragte Daiya mich, als wir aus der Schulte traten.

„Gerne.“

-----

Okina kurino kino shitade: [http://www.youtube.com/watch?v=4kxTJmZ\\_Uew](http://www.youtube.com/watch?v=4kxTJmZ_Uew)